Au.

15. Juni 1936

131

15/181

Herrn Dr.K.Martin, Direktor der Badischen Kunsthalle, Karlsruhe

Sehr geehrter Herr Doktor,

Im Besitz Ihres Briefes vom 11.Juni, der heute Vormittag hier eingetroffen ist, danke ich Ihnen für die Angaben über die Plastik-Ausstellung, die sicher schon wegen der finanziellen Tragweite, aber auch für die künstlerische Zusammensetzung sehr sorgfältig und umsichtig vorbereitet werden muss. Als Termin nehmen wir gern einen Frühlingsmonat 1937 in Aussicht, und wenn Sie bei Ihrer Anwesenheit am internationalen kunstgeschichtlichen Kongress einen genau ausgearbeiteten Vorschlag für Künstler und Werke mitbringen könnten, so wäre dies sicher sehr wertvoll.

Die von der schweizerischen Wandmalerei-Ausstellung zurückkommenden Arbeiten erwarten wir gern zur Verteilung an die Eigentümer,und bitten Sie in Ihren Verhandlungen mit den S.B.B. nicht nur die Strecke Grenze - Zürich, sondern auch Zürich-Eigentümer für die Kostenbefreiung einzuschliessen. Ueber die Aufnahme der Ausstellung in Deutschland sind wir nur durch sporadische Zeitungsmeldungen, die mehr oder weniger zufällig zu uns gelangen, unterrichtet. Haben Kunstzeitschriften von der Ausstellung nicht Notiz genommen?

Mit höflichen Grüssen
Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses

An die Kunsthalle Bern, B e r n

Wir übersenden Ihnen als ~~Eilgut~~ Frachtgut: ~~Postpaket~~ unfrankiert
in Kiste RF 180, 1 gerahmtes Oelgemälde
"Architekt K.", von Fred Stauffer
zur Verfügung des Künstlers

und erwarten gern Ihre umgehende Empfangsanzeige.

In vorzüglicher Hochachtung
Kunsthaus Zürich
Der Direktor:

6830

ZÜRICH, den 17.Juni 1936
Au.